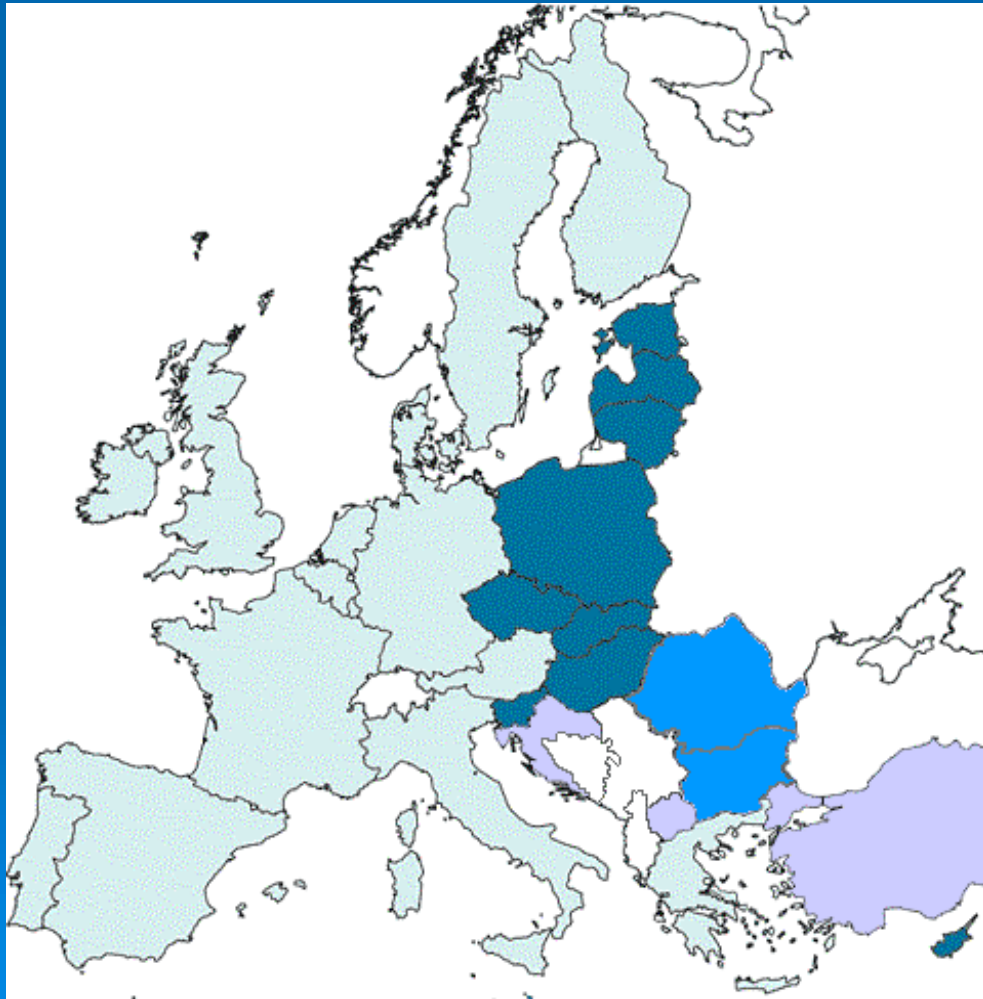


Die Zukunft der EU angesichts der Krisen in den neuen Demokratien

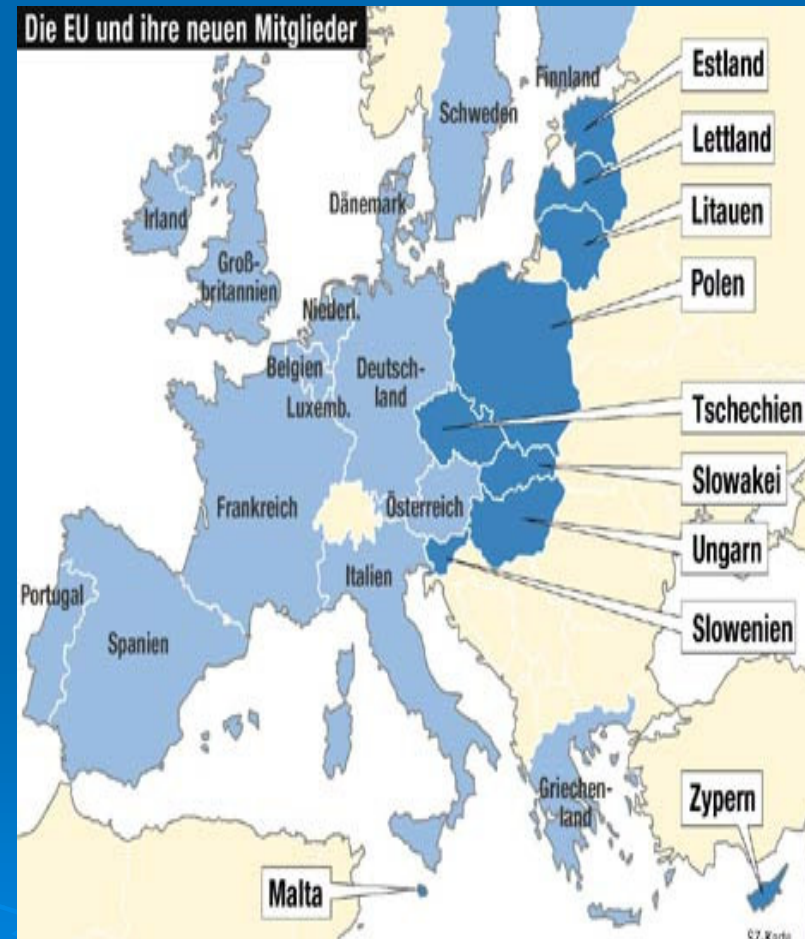


- EU-15
- Beitritt am 01.05.2004
- Beitritt am 01.01.2007
- Länder mit Kandidatenstatus

Ergebnisse der Referenda: EU-Beitritt



Land	„Ja“ zum EU-Beitritt	Wahlbeteiligung
Estland	66,8%	64%
Lettland	67%	72,5%
Litauen	91,1%	63,4%
Polen	77,5%	58,9%
Tschechien	77,3%	55,2%
Slowakei	92,5%	52,2%
Ungarn	83,8%	45,6%
Slowenien	89,6%	60,3%

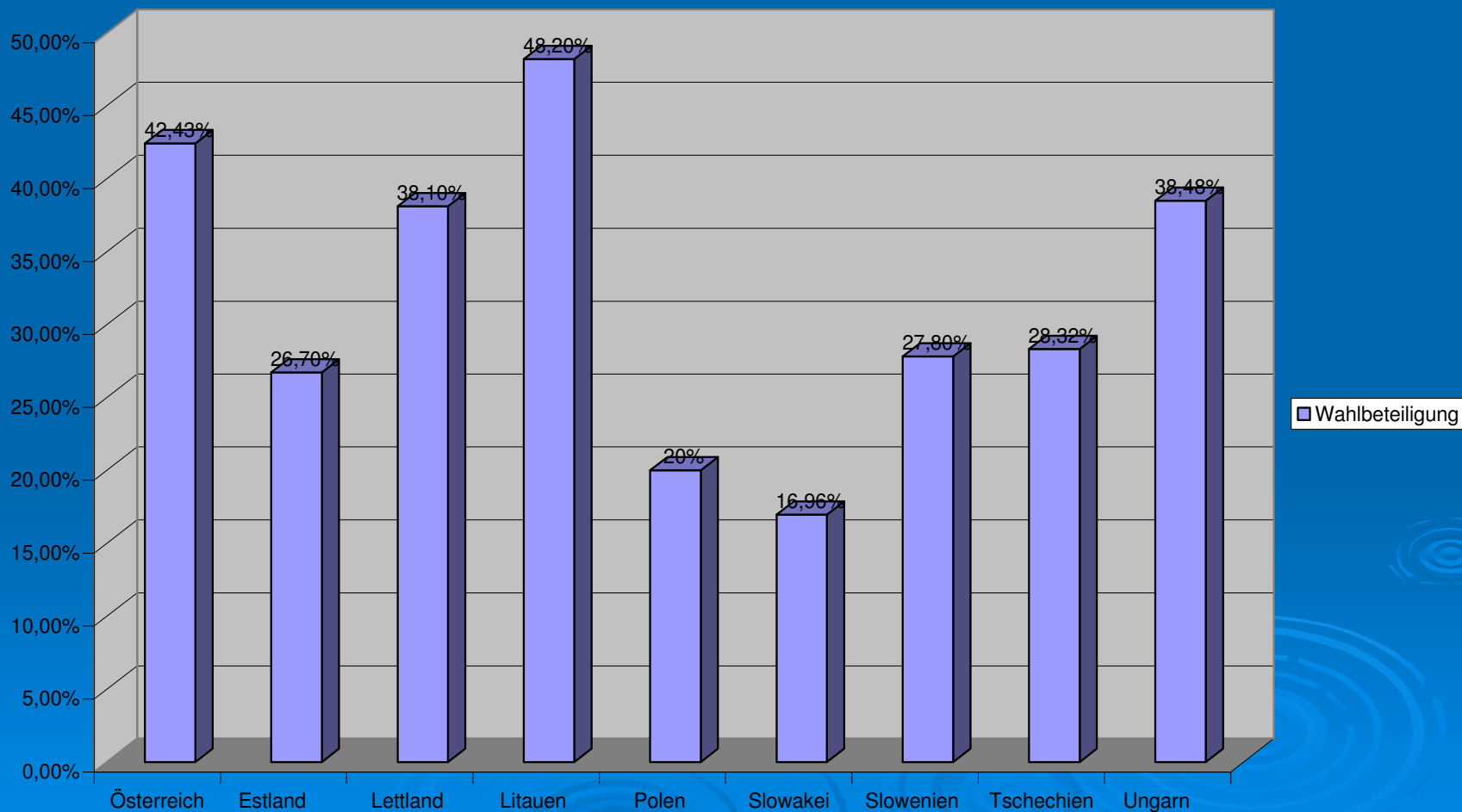


Die neuen Länder in der EU



Erste allgemeine Wahl zum EU-Parlament

Beteiligung an Wahl zum EU-Parlament (in%)



Die nationalen Regierungen und die EU-Politik

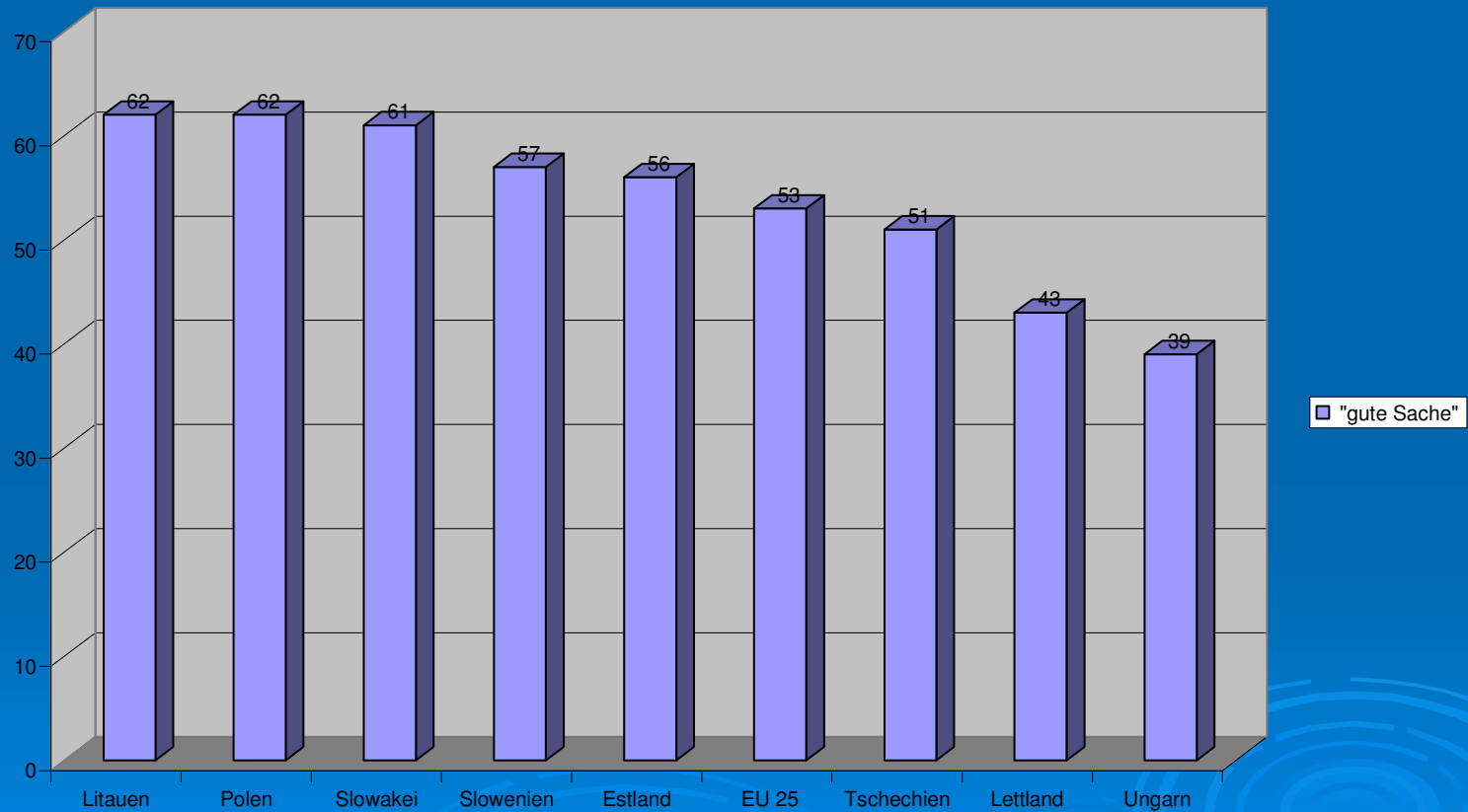


- Euro:
 - Slowenien ist als erstes Land der neuen Mitgliedstaaten der Euro-Zone beigetreten.
 - Slowakei bereitet seinen Beitritt zur Euro-Zone zum 1.1. 2009 vor
- EU-Verfassung:
 - Mit Ausnahme von Polen und Tschechien haben alle anderen neuen Beitrittsländer (auch Rumänien und Bulgarien) die EU-Verfassung ratifiziert.
- Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
 - Kritik an Polen und Tschechien bezüglich der Stationierung eines Raketenabwehrsystems
 - Polen blockiert Partnerschaftsabkommen der EU mit Russland
- EU-Erweiterung
 - Die neuen Länder stehen möglichen kommenden Erweiterungen positiv gegenüber

Akzeptanz der EU in der Bevölkerung



Die EU ist eine "gute Sache"



Stand: Eurobarometer Herbst
2006



Stärkung und Etablierung der EU als „Global player“ nur möglich bei...



- ...Lösung der Verfassungsfrage
 - Institutionelle Reformen sind abhängig vom Inkrafttreten der Vertragsgrundlage (=Verfassung)
 - weitere Erweiterungen sind wiederum abhängig von einer Reform der EU-Institutionen
- ...gemeinsamem Vorgehen in der Außen- und Sicherheitspolitik
 - Notwendig um nach Außen als „Einheit“ wahrgenommen zu werden
 - Wichtig um Beziehungen zu anderen Staaten zu vertiefen und zu stabilisieren (Bsp. Russland, wenn es u.a. um Energiepolitik geht)